

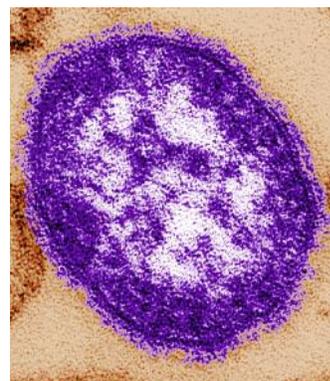
Popeln ohne Scham

Dem Gorilla ist nichts Menschliches fremd. Man hat die größten aller lebenden Primaten schon beim Onanieren erwischt, zur Kontaktaufnahme stoßen sie Rülpslaute aus wie Betrunkene im Bierzelt. Und auch zum hingebungsvollen Nasebohren neigen diese Affen, wie dieses Tier aus Ostafrika schamlos zeigt.

Impfungen

Unwissenheit schützt vor Viren nicht

Der aktuelle Masern-Todesfall einer 37-jährigen Frau aus Essen kommt für Ärzte wenig überraschend. Denn viele junge Erwachsene sind nur einmal oder gar nicht gegen Masern geimpft und verfügen deshalb über keinen ausreichenden Schutz gegen die gefährlichen Viren. Nach einer Untersuchung des Robert Koch-Instituts (RKI) aus dem Jahr 2013 besitzt nur knapp die Hälfte aller 30- bis 39-Jährigen irgendeine Form von Masern-Impfschutz; selbst bei den 18- bis 29-Jährigen waren es nur knapp 80 Prozent. „Es ist sicher nicht so, dass alle diese Menschen sich nicht impfen lassen *wollen*“, sagt die Psychologin Cornelia Betsch, die an der Universität Erfurt zum Thema Impfentscheidungen forscht. „Viele wissen einfach nicht, dass das nötig ist, zum Beispiel weil sie Masern für sehr selten oder harmlos halten.“ Das bestätigt auch eine Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Eigentlich empfiehlt die Ständige Impfkommission am RKI seit 2010 allen nach 1970 geborenen Erwachsenen, die gar nicht oder nur einmal geimpft wurden, sich immunisieren zu lassen. Doch diese Empfehlung ist drei von vier Befragten unbekannt. Nur die vor 1970 Geborenen benötigen in der Regel keine Impfung, da fast alle von ihnen als Kinder an Masern erkrankten. vh



Masern-Virus

OLU DREIKE / BARCROFT IMAGES / ANIMAL PRESS

CYNTHIA GOLDSMITH / DPA